

Workshop 6

Karin REBER / Wilma SCHÖNAUER-SCHNEIDER, München

Schüler im Blick: Bausteine zur sprachheilpädagogischen Diagnostik IM Unterricht

Studien zeigen, dass sich die diagnostische Kompetenz von Lehrkräften sowie die genaue Kenntnis des Lernstandes der Schüler positiv auf deren Lernverlauf auswirken (u.a. Souvignier/Förster 2011). Für den sprachheilpädagogischen Unterricht bedeutet dies, dass neben allgemeinen Maßnahmen zur Sprachförderung besonders spezifische, diagnosegeleitete Interventionen im Rahmen des sprachtherapeutischen Unterrichts notwendig sind. Diese orientieren sich an den individuellen Kompetenzen der einzelnen Schüler. Basis für eine erfolgreiche Intervention ist dabei eine fundierte, professionelle und formative Diagnostik im Sinne einer Lernverlaufsbeobachtung.

Im Vortrag wird exemplarisch für den Bereich Wortschatz gezeigt, wie es trotz knapper Ressourcen mittels normierter, aber auch informeller Gruppenverfahren, diagnostischer Unterrichtsphasen bzw. Unterrichtsbeobachtung sowie Spontansprachanalysen in der Praxis gelingen kann, Schüler im Blick zu haben: Anhand von Test-, Beobachtungs-, Video- und Materialbeispielen werden Umsetzungsideen für verschiedene Unterrichtsfächer aufgezeigt.

Die diagnostischen Ergebnisse dienen der Förderplanung mit dem Ziel, sowohl individuelle als auch Klassenförderziele im Bereich Sprache auszuweisen, um Ansprüchen einer lernzielfferenten Unterrichtsplanung für heterogene Lerngruppen zu genügen.

Literatur:

Reber, K./Schönauer-Schneider, W. (3/2014): Bausteine sprachheilpädagogischen Unterrichts. Ernst Reinhardt Verlag, München/Basel.

Schönauer-Schneider, W./Reber, K. (2014): Schüler im Blick: Bausteine zur sprachheilpädagogischen Diagnostik IM Unterricht. In: Sallat, St./Spreer, M./Glück, Ch. W. (Hrsg.): Sprache professionell fördern: kompetent-vernetzt-innovativ. Tagungsband zum Bundeskongress der Deutschen Gesellschaft für Sprachheilpädagogik in Leipzig, 327-334.

Souvignier, E. & Förster, N. (2011): Effekte prozessorientierter Diagnostik auf die Entwicklung der Lesekompetenz leseschwacher Viertklässler. In: Empirische Sonderpädagogik 3, 243-255.

Daten zur Person

Dr. Karin Reber

Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Staatsinstitut für Frühpädagogik (IFP) München
Sprachheilpädagogin M.A., Sonderschullehrerin (Sprachheilpädagogik, Informatik)

Jahrgang 1978

1997 - 2003: Studium und Abschluss der Studiengänge Lehramt Sprachheilpädagogik mit Erweiterungsfach Informatik sowie Magister Artium Sprachheilpädagogik (Nebenfächer Computerlinguistik, Neuropsychologie) an der LMU und TU München

2003: Teilzeittätigkeit in einer sprachtherapeutischen Praxis

2003 - 2011: Referendariat / Sonderschullehrerin im SFZ Unterschleißheim

2009: Abschluss der Promotion zum Thema „Prävention von Lese- und Rechtschreibstörungen im Unterricht“ an der LMU München

2006 - 2014: Zunächst Sonderschullehrerin im Hochschuldienst, ab 2011 Akademische Rätin am Lehrstuhl für Sprachheilpädagogik der Universität München

Ab 2015: Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Staatsinstitut für Frühpädagogik München

<http://www.ifp.bayern.de>

karin.reber@ifp.bayern.de

Dr. Wilma Schönauer-Schneider

Akademische Oberrätin am Lehrstuhl für Sprachheilpädagogik und Sprachtherapie an der Ludwig-Maximilians-Universität München.

Sprachheilpädagogin M.A., Sonderschullehrerin (Sprachheilpädagogik, Verhaltensgestörtenpädagogik)

Jahrgang 1974

1993-1999: Studium und Abschluss der Studiengänge Lehramt Sprachheilpädagogik mit Erweiterungsfach Verhaltensgestörtenpädagogik sowie Magister Artium Sprachheilpädagogik an der LMU München

1999: Teilzeittätigkeit in einer sprachtherapeutischen Praxis

1999-2006: Referendariat /Sonderschullehrerin an der Schule zur individuellen Sprachförderung in Dachau bzw. Ingolstadt

2004: Abschluss der Promotion zum Thema: Schulische Kooperation – ein Weg zur Integration?

2004-2006: Abordnung mit halber Stelle als Sonderschullehrerin im Hochschuldienst an die LMU München

Seit 2006: akademische Rätin/Oberrätin am Lehrstuhl Sprachheilpädagogik mit den Schwerpunkten Sprachentwicklungsstörungen, sprachheilpädagogischer Unterricht, Sprachverständnisstörungen mit Monitoring des Sprachverstehens, Beratung und Redeflussstörungen

schoenauer@lmu.de